

Platelet Rich Plasma (PRP) („Vampirlifting“)

PRP wird sowohl zur Hautverjüngung als auch zur Therapie von Dehnungsstreifen, Pigmentflecken, Aknenarben, Couperose (Rosacea) und Haarausfall angewendet.

PRP kann ausserdem effektiv mit der fraktionierten Laserbehandlung und dem Microneedling kombiniert werden.



Das speziell aufbereitete Plättchen-reiche Eigenblut wird in die Haut injiziert. Dort setzt die Verabreichung von PRP verschiedene Wachstumshormone frei, welche eine Proliferation von Hautzellen sowie eine Neubildung von Kollagen und Kapillaren anregt.

PDO-Fadenlifting

Die vollständig resorbierbaren Polydioxanon-Fäden (PDO) werden zur Straffung im Gesicht (z. B. Falten, Krähenfüsse, Doppelkinn) und am Körper (z. B. Hauterschlaffung, Falten, Schwangerschaftsstreifen) verwendet.



Die PDO-Fäden werden ins subkutane Gewebe eingebracht, wo sie zu Wasser und Kohlendioxid zerfallen und kutan absorbiert werden.

Innerhalb von 3-4 Monaten kommt es zu einer Kollagenneubildung, einer Anregung der Durchblutung und einem Abbau des Fettgewebes. Die Prozedur kann alle 9-12 Monate wiederholt werden.

Fruchtsäurepeeling

Das Fruchtsäurepeeling in Kombination mit Salicylsäure bewirkt eine Schälung der Haut sowie eine Reduktion der Talgproduktion und der inflammatorischen Prozesse, eine Kollagenneubildung und eine Straffung.

Dieses Verfahren ist sehr gut geeignet für die Hautverjüngung, der Glättung von oberflächlichen Narben, der Verringerung der Hyperpigmentierungen, der Akne und der Mitesser.



Das Fruchtsäurepeeling wird vom Herbst bis zum Frühling in mehreren Sitzungen in Abständen von 2-4 Wochen durchgeführt.

Microneedling

Microneedling ist eine schonende Methode für die Behandlung von Falten, Aknenarben und Pigmentflecken.

Die Haut wird mit Hilfe eines speziellen Rollers bzw. eines elektrischen Pens oberflächlich durch viele feine Nadeln verletzt. Dabei entstehen zahlreiche geschlossene Mikrotraumen, die eine Neubildung des Bindegewebes und der Kapillaren anregen.



Durch einen sofortigen Wundverschluss kann das Verfahren bei jedem Hauttyp und das ganze Jahr ohne das Risiko einer Pigmentstörung angewandt werden.



HAUTARZTPRAXIS

Dr. med. Natalja Denisjuk & Svetlana Gogija

Bahnhofstrasse 21 T.:+41 (0) 71 351 50 00 www.hautarzt-herisau.ch
CH-9100 Herisau F.:+41 (0) 71 351 50 60 info.hautarzt-herisau@hin.ch



Ablativer fraktionierter CO2-Laser

Dieses Lasersystem bietet zwei Behandlungsmöglichkeiten an:

Einerseits können störende Hautveränderungen wie Warzen, Fibrome, Pigmentflecken usw. ablativ abgetragen werden.

Dabei wird das Gewebewasser durch die Laserenergie erhitzt und die zu behandelnde Hautveränderung gezielt zum Verdampfen gebracht.

Andererseits wird der Laserstrahl in viele kleine Strahlen gespalten (fraktioniert), so dass mit Hilfe einer Scannerfunktion in kurzer Zeit breitflächig winzige Zylinder in gleichmässigen Abständen aus der Haut verdampft werden.



Durch die Reparaturvorgänge kommt es zur Bildung neuer Hautzellen, zur Ausschleusung des Pigments und zur Modellierung des Bindegewebes.

Das Behandlungsspektrum dieses Verfahrens umfasst Pigmentflecken, Falten, Narben, Keloide und Dehnungstreifen.

Epilationslaser (linear gescannter Diodenlaser)

Dank des neuen Scanprinzips kann die Epilation sehr schnell und grossflächig mit einer tieferen Penetration durchgeführt werden.

Das optimale Ergebnis wird meistens in 5-6 Behandlungen erreicht. Die Behandlungsabstände betragen im Gesicht sowie in der Bikinizone und unter den Achseln 4-6 Wochen. Am Stamm, an den Armen und Beinen sind Abstände von 8 Wochen nötig.

Die Laserepilation an den Armen und Beinen ist unter einem konsequenten Sonnenschutz auch im Sommer möglich.



Gefässlaser

Die Zielstruktur eines Gefässlasers ist der Blutfarbstoff in den roten Blutkörperchen. Es kommt dabei zu einer Erhitzung und dadurch zu einer Schrumpfung und Verödung des Gefässes.

Dieses Verfahren wird genutzt, um Hautveränderungen wie Blutschwämmchen, Besenreiser, erweiterte Äderchen im Gesicht, sonnenbeschädigte scheckige Haut am Hals und im Décolleté zu behandeln.



Je nach Ausdehnung des Befundes können mehrere Sitzungen notwendig sein.

Botulinumtoxin-A (BTX-A)

BTX-A verhindert die Impulsübertragung von Nerv zu Muskel bzw. zu den Schweißdrüsen und führt zu einer Schwächung der Muskelkontraktion bzw. der Schweißproduktion.

1990 wurde erstmals die Behandlung der Zornesfalte beschrieben. Seitdem hat sich das Therapiespektrum auf weitere Gebiete im Gesicht und am Hals erweitert.



Seit 1995 wird das BTX-A hervorragend zur Reduktion der Schweißbildung eingesetzt. Die gespritzten Präparatmengen sind sehr klein und dadurch risikoarm. Die Wirkung tritt bereits in 3-7 Tagen auf und hält ca. 4-6 Monate an.

Eine Kombination v. a. mit der Injektion von Fillern hat sich als Gesamtkonzept für die Verbesserung des Aussehens bewährt.

Dermatofiller (Hyaluronsäure)

Als ein wichtiger Bestandteil verleiht Hyaluronsäure der Haut Spannkraft und Elastizität.

Diese Eigenschaft wird zur Behandlung von Falten, (Akne-)Narben und sogar zur Aufbesserung von Schönheitsmakeln sowie zur Hautverjüngung genutzt. Abhängig von der Viskosität der Präparate können sie sowohl für feine Fältchen als auch zum Volumenaufbau im Gesicht verwendet werden. Dabei sind die Nebenwirkungen sehr gering.

Allerdings wird Hyaluronsäure in ca. 9-12 Monaten vom Gewebe abgebaut, so dass eine Auffrischung fällig wäre.